

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Änderung der Streckenführung des
Moonliner 5 im Neuenheimer Feld**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	02.12.2009	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	17.12.2009	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses sowie des Gemeinderates nehmen die Information des Fachamtes zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Im Hinblick auf die Zielsetzungen des Stadtentwicklungsplans / der Lokalen Agenda nicht von Bedeutung

B. Begründung:

1. Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 20.10.2009 (eingegangen bei der Stadt Heidelberg am 19.11.2009) beantragte die SPD-Gemeinderatsfraktion die Änderung/Erweiterung des Linienweges der Linie „Moonliner 5“ auf dem Streckenabschnitt im Neuenheimer Feld als Rundweg.

Die Antragsteller gehen davon aus, dass die Erweiterung des Linienweges im Neuenheimer Feld bereits zum Fahrplanwechsel am 13.12.2009 umgesetzt werden kann.

1.1. Derzeitiger Linienweg:

Der Moonliner 5 schafft eine Verbindung zwischen der Haltestelle Schwimmbad (Schwimmbad Music-Club) im Neuenheimer Feld und dem S-Bahnhof Altstadt (Kulturzentrum Karlstorbahnhof) über den Hauptbahnhof und Bismarckplatz.

Innerhalb des Neuenheimer Feldes werden bisher ab der Haltestelle Schwimmbad die Haltestellen Studentenwohnheim, Kopfklinik, Pädagogische Hochschule, Technologiepark und Bunsengymnasium West angefahren.

1.2. Weiteres Vorgehen:

Eine Veränderung des Linienweges muss von der RNV GmbH hinsichtlich mehrerer Faktoren überprüft werden. Die RNV wurde daher mit Mail am 19.11.2009 aufgefordert, die technische Umsetzbarkeit zu prüfen sowie eine Aussage über die entstehenden Kosten zu treffen.

Sofern eine Verlängerung des Linienweges innerhalb der RNV nicht kostenneutral umsetzbar ist, weisen wir darauf hin, dass eventuelle Mehrkosten aus Haushaltsmitteln der Stadt Heidelberg zu decken wären, da auch die Planungen zum Wirtschaftsplan der RNV für das Jahr 2010 bereits abgeschlossen sind.

Eine konkrete Aussage zur Umsetzbarkeit und den Kosten ist von der RNV GmbH erst zur nächsten Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss sowie des Gemeinderates möglich.

Unabhängig davon ist eine Umsetzung zum Fahrplanwechsel im Dezember außerdem nicht mehr machbar, da die Frist zur Abgabe von Fahrplanänderungen zum Fahrplanwechsel im Dezember beim VRN bereits seit 13.11.2009 abgelaufen ist, um die entsprechenden Druckaufträge der Fahrplanbücher und sonstigen Informationsbroschüren in Auftrag geben zu können.

gezeichnet
Bernd Stadel